

Angelika Grüttner-Lütke

Vorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

im Rat der Stadt Beckum

Es wird wärmer,

die Erde hat Fieber und das Fieber steigt.

Albert „Al“ Gore

Rede

anlässlich der Verabschiedung des Haushaltes der Stadt
Beckum für das Jahr 2020 am 19. Dezember 2019

-Es gilt das gesprochene Wort-

Sperrfrist: Donnerstag 19. Dezember 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

die Verabschiedung des Haushaltes 2020 steht zur Entscheidung an. Zunächst bedanke ich mich im Namen meiner Fraktion bei Ihnen, Herr Dr. Strothmann und bei allen Beschäftigten der Verwaltung für die rechtzeitige Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2020 und die gute Zusammenarbeit im Jahre 2019.

Erst zum dritten Mal in den zurückliegenden 10 Jahren gibt es einen ausgeglichenen Haushalt mit einem Überschuss.

Noch der Jahresabschluss 2017 wies einen Fehlbetrag von 9,2 Millionen Euro aus. Die Ausgleichsrücklage ist seit 2010 vollständig aufgebraucht, der Bilanzwert des städtischen Vermögens um 30 Millionen Euro geschrumpft.

So haben wir Grünen mehrfach in der Vergangenheit vorgelegten Haushaltsentwürfen **nicht** zugestimmt.

Seit 2018 erst gibt es einen Haushalt ohne strukturelles Defizit. Am Ende wurden erstmals wieder Gelder der Ausgleichsrücklage zugeführt, ganze 2 Millionen Euro.

Noch wichtiger für die Zukunft ist, dass das Vermögen der Stadt, welches durch die Verschuldung in den vergangenen Jahren auf fast 2/3 des bilanziellen Anfangsvermögens reduziert wurde, wieder in Richtung Anfangsvermögen hergestellt wird.

Die Allgemeine Rücklage und die Ausgleichsrücklage sind für zukünftige schlechtere wirtschaftliche Jahre weiter zu füllen. Wir sind noch lange nicht über den Berg.

Zum Haushaltsausgleich tragen die hohen Schlüsselzuweisungen, der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Förderprogramme von Bund und Land, die guten Gewerbesteuererinnahmen und noch immer das von rot-grün beschlossene Förderprogramm „Gute Schule“ bei.

Eine Anhebung der Realsteuer- Hebesätze ist für 2020 nicht vorgesehen. Eine gute Nachricht für die Menschen dieser Stadt.

Dennoch werden wir zukünftig bei der Umsetzung der neuen Grundsteuer genau darauf achten müssen, dass es durch die neuen Steuersätze nicht zu Mehrbelastungen der Bürger kommt.

Alle Jahre wieder ein großer Kostenfaktor für den städtischen Haushalt ist die Kreisumlage. Durch die Senkung des Kreisumlagehebesatzes konnte diese für Beckum um 60.000,--Euro gesenkt werden.

Dennoch, eine Kreisumlage von rund 19.725,193 Euro für die Stadt Beckum ist viel Geld. In Richtung Landrat und die dortige CDU / FDP Mehrheit ergeht mein Hinweis auch mal in Richtung Borken zu schauen, wo die niedrigste Umlage in NRW erhoben wird, nämlich 26,1 Prozent.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

eine Vielzahl von Themen hat uns in 2019 beschäftigt. Das herausragendste Thema war die zukünftige Marktplatzumgestaltung, die Fällung der vier gesunden Platanen und daraus resultierenden Negativeffekte auf das innerstädtische Klima. Darauf gehe ich aber später ein.

Ein anderes Thema: Schulen.

Beckum ist in der Vielfältigkeit der Schulen gut aufgestellt. Die weitere Stelle für Schulsozialarbeit begrüßen wir . Dauerhaft für **jede** Grundschule einen Schulsozialarbeiter halten wir Grünen langfristig aber für erforderlich.

Ein ganz und gar unbefriedigendes Thema stellt der Umzug der Paul-Gerhard- und Eichendorfschule in die Kettelerschule dar, der, wie soll ich es sagen, irgendwie dumm läuft.

Der Rat der Stadt Beckum hat am 12.7.2018 beschlossen, die Eichendorffschule und die Paul-Gerhard-Schule 2021/22 in der ehemaligen Kettelerschule zusammenzuführen.

Diese Entscheidung haben wir Grünen mitgetragen. Die Rede war immer von einer sanierten Kettelerschule.

Der Ratsbeschluss vom 12.7.2018 wurde am 04.06.2019 aufgehoben und stattdessen beschlossen die Paul-Gerhard-Schule vorzeitig in die Ketteler Schule umziehen zu lassen.

Diese Entscheidung haben wir Grünen nicht mitgetragen. Zu Recht, wie die nun entstandenen Querelen zeigen.

Vorzeitiger Umzug der Paul-Gerhard-Schule, nur weil der Kreis Warendorf plötzlich Interesse an deren Schulgebäude hatte? Oder, weil der Bürgermeister schon wusste, dass er das Geld für die weitere Herrichtung der Kettelerschule brauchte?

Aus grüner Sicht hätten bis 2021/22 alle erforderlichen Umbaumaßnahmen für ein neues gemeinsames pädagogisches Konzept, Inklusion, Barrierefreiheit, Brandschutz in Ruhe geplant und umgesetzt werden können. Beide Schulen wären dann gemeinsam in eine „neue“ fertige Cluster-Schule gekommen mit viel Licht und offenen Räumen.

Was haben wir jetzt?

Unzufriedenheit bei Politik und Eltern, ganz zu schweigen von den Mehrkosten die sich verdreifacht haben. Dass die Eltern der Paul-Gerhard-Schule befürchten im Sommer 2020 in eine „unfertige Schule mit Baustelle“ ziehen zu müssen können wir Grünen absolut nachvollziehen. Wir haben das nicht so gewollt.

Wir bemängeln die Informationspolitik des Bürgermeisters zu diesem Thema. Bau- und Schulausschuss hätten viel früher mit einbezogen

werden müssen. Die Fachausschüsse nur in Kenntnis zu setzen, stellt die Gemeindeordnung auf den Kopf.

Ihre Äußerung im letzten Hauptausschuss, Herr Höner, die Eichendorfschule hätte ja auch vorzeitig mit in die Kettelerschule umziehen können“, entbehrt jeglichen Verständnisses für die Situation und die betroffenen Menschen, das Chaos wäre noch größer geworden.

„Gezwungenermaßen“ werden Bündnis 90/Die Grünen heute dem Umbau zustimmen. Es gibt keine andere Möglichkeit, erheblicher Zeitdruck besteht.

Wir fordern Sie Herr Dr. Strothmann auf, die Umbaumaßnahmen mit Hochdruck termingerecht zum Wohle der Kinder durchzuziehen.

Daran, dass das gelingt sind Zweifel berechtigt.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

der Bedarf an Kitaplätzen ist auch in Beckum gestiegen. Die Anforderungen an Qualität und Qualifizierung der Kindertagespflege nehmen zu. Bundesweit fehlen über 100.000 Erzieherinnen und Erzieher.

Der Bund hat jetzt ein 5,5 Millionen schweres Kitapaket verabschiedet.

Bessere und mehr Betreuungsplätze erfordern aber auch mehr Personal. Beitragsfreiheit ist nicht alles. Nur wenn mehr Personal vorhanden ist, können längere Öffnungszeiten angeboten werden. Auch Beckum muss mehr Reserven für Kitaplätze schaffen.

Die Problematik hatten wir in diesem Jahr und mussten den alten Martinskindergarten dazu aktivieren.

Viele Pläne hat der Rat der Stadt Beckum in den letzten Jahren verabschiedet! Eingehen möchte ich hier auf den Inklusionsplan!

Engagiert erarbeitet bietet er eine Vielzahl von Ansätzen, die gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen voranzubringen. Allerdings gestaltet sich die Umsetzung schleppend.

Viele Maßnahmen werden langfristig angelegt und somit auf die lange Bank geschoben. Dabei feiern wir in diesem Jahr 2019 das 10jährige Jubiläum der UN-Behindertenkonvention, die zwingend vorsieht, Inklusion auf allen Ebenen konsequent und zügig umzusetzen.

Noch immer sind unsere öffentlichen Einrichtungen nicht alle barrierefrei! Ich möchte heute dringend darauf hinweisen, dass Inklusion kein Akt der Freiwilligkeit ist, sondern fundamentales Menschenrecht.

Ein weiteres für uns Grüne sehr wichtiges Thema ist die Gleichstellung von Mann und Frau.

Noch einen Plan hat der Rat der Stadt Beckum verabschiedet: Den Gleichstellungsplan!

Und was passiert?

Bei gleicher Qualifikation wird eine leitende Stelle, die bisher mit einer Frau besetzt war, nicht mit einer Frau, sondern männlich besetzt.

Was sagt uns das?

Wofür erstellen und evaluieren wir Pläne, wenn wir sie abschließend nicht beachten? Gleichzeitig wird immer wieder von Seiten der Politik betont, dass Pläne jedwelcher Art nicht in der Schublade verschwinden sollen, sondern sie beachtet werden müssen und Richtschnur für künftige Entscheidungen sind!

Das hat ja super geklappt! Und das auch noch gegen die Empfehlung der Gleichstellungsbeauftragten!

Solch eine Missachtung ist nicht zu ertragen.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

wir können uns in Beckum glücklich schätzen, die Anlaufstelle Frauen helfen Frauen und den Treffpunkt Courage zu haben. Gewalttaten an Frauen und Mädchen sind erschreckend und nehmen zu. Hier müssen aus Sicht der Grünen mehr Mittel dauerhaft für Beratungsstellen und Frauenhäuser auch im Kreis Warendorf bereitgestellt werden. Diese sind immer wieder auf Spenden angewiesen. Die Übernahme der Nebenkosten für den Treffpunkt Courage hat unsere Zustimmung gefunden .

Ein Dauerthema ist auch das Bahnhofsgebäude in Neubeckum

Die Entwicklung und Nutzung des alten unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes erweist sich als sehr schwierig. Die Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage am Bahnhof haben wir Grünen bereits mit einem Antrag in 2018 gefordert mit der Begründung: Der Bahnhof wird täglich von über 1200 Fahrgästen genutzt und diese haben dort keine Möglichkeit eine Toilette aufzusuchen.

Zu unserem Antrag hieß es, erst ein Gesamtkonzept für das Bahnhofsgebäude erstellen zu wollen.

Wenn jetzt überraschend im Haushalt 2020 doch 200.000,--Euro für eine Toilettenanlage bereitgestellt werden, begrüßen wir das.

Ach, fast hätte ich es vergessen! Im Jahr 2020 sind ja Kommunal- und Bürgermeisterwahlen!!!!

Für Digitalisierung und Breitbandausbau erhalten der Kreis Warendorf und seine Städte und Gemeinden endlich mehr Geld von Bund und Land. Dies ist für den Wirtschaftsstandort Beckum von großer Wichtigkeit.

Weiter vorangetrieben werden muss das Thema Digitalisierung an unseren Schulen.

Der Antrag der SPD fand jedoch leider keine Mehrheit.

Einen Satz möchte ich noch zur erneuten Rezertifizierung der Stadt Beckum als „Fair Trade Stadt“ sagen.

Die Auszeichnung ist ein Aushängeschild für Beckum. Ohne die Steuerungsgruppe – wäre dies nicht machbar - geworden.
Allen Mitwirkenden unser Dank.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

das Thema Flüchtlinge ist vielleicht nicht mehr so präsent.
Es kann aber nicht sein, dass die schwarz-gelbe Landesregierung in NRW den Städten und Gemeinden immer noch nicht die Kosten der Versorgung von Geflüchteten in vollem Umfang erstattet.

Eine Reform des Flüchtlingsaufnahmegesetzes ist längst überfällig. Hier stellt sich die Landesregierung taub!!!!

Wir Grünen fordern eine auskömmliche und langfristig gesicherte Finanzierung der Kosten für die Integration von Flüchtlingen vor Ort.

Integration hört nicht an der Türschwelle auf, sie ist ein langer Prozess.

Den vielen Ehrenamtlichen bei der Umsetzung gilt unser Dank.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Menschen, die in Beckum ehrenamtlich, auch in sozialen und kulturellen Vereinen eine tolle Arbeit leisten, dadurch lebt eine Stadt. Ihre Arbeit ist unverzichtbar.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren!

**„Es wird wärmer,
die Erde hat Fieber und das Fieber steigt“,
ein Zitat von Albert „Al „ Gore**

Das was wir heute tun entscheidet darüber, ob das Fieber weiter steigt.
Es gibt keinen vernünftigen Grund mehr Klimaschutzmaßnahmen zu verweigern. Dennoch fehlt es oft am politischen Willen.

Es stimmt mich schon betrüblich, dass es so weit gekommen ist, dass junge Menschen aufstehen müssen, um ihre eigene Zukunft auf einem arg demolierten Planeten zu sichern.

Wir begrüßen, dass alle 13 Kommunen im Kreis Warendorf sich jetzt zu einem Arbeitskreis Klima zusammengetan haben um ein Know-how zu bündeln und Synergien zu erzielen. Mobilität im Kreis und Erneuerbare Energien sollen prioritär behandelt werden.

Für uns Grüne gehört dazu aber auch der Ausbau der Windenergie.

Der von schwarz-gelb geänderte Landesentwicklungsplan mit 1500 Metern Abstandsflächen erschwert den Ausbau massiv. In NRW wurden 2019 sage und schreibe 14 Windräder gebaut. Um die Energiewende zu meistern, ist der Ausbau aber unerlässlich. Die Bürger müssen jedoch mitgenommen werden.

Jetzt aber wieder zu Beckum:

Bündnis 90/Die Grünen haben der Umgestaltung des Marktplatzes in Beckum mit der durch Mehrheitsentscheidung 2017 beschlossenen Variante und dem Fällen der vier gesunden Platanen nicht zugestimmt. Wir sind auch der Ansicht, der Marktplatz wird teurer als die eingeplanten 1,7 Millionen Euro.

Warum? Eine Vielzahl von städtischen Bauvorhaben wie Sekundarschule und Kettelerschule werden auch erheblich teurer, warum soll der Marktplatz davon ausgenommen sein? Wir werden sehen!

Wir akzeptieren jedoch die demokratisch getroffene Entscheidung . Wir bleiben aber dabei, dass die Umgestaltung in der beschlossenen Form nicht unseren Vorstellungen entspricht.

Für das Fällen der Bäume haben wir Grünen beantragt, auf dem Marktplatz innerstädtisch dafür Ersatzbäume zu pflanzen und 50.000,- Euro in den Haushalt 2020 einzustellen.

Dies wurde einstimmig beschlossen.

Jetzt stehen statt der ursprünglichen 50.000,-Euro 67.700,-Euro für Pflanzmaßnahmen im Haushalt. Wenn die anwesende Presse jedoch in

ihrer Berichterstattung den Eindruck erweckt, die Stadtverwaltung habe das von sich aus gemacht hat, so ist dies unzutreffend.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

**stellen Sie sich vor, Bäume würden gratis WLAN aussenden,
wir würden sie überall pflanzen.**

Ein Jammer, dass sie nur die Luft produzieren, die wir atmen.

Das Fällen der vier Platanen hat zu einem Umdenken in der
Umweltpolitik geführt.

Neuanpflanzungen durch den Geschichts- und Industrieverein und von
Bürgerinnen und Bürgern verdienen unseren Dank.

Die Hitze und Dürre hat erhebliche Auswirkungen, spürbar auch in
Beckum. Wer Indizien dafür sucht, sieht das an der Landwehr und am
Höxberg. Für uns Grüne ist das nicht, wie Sie sagen Herr Bürgermeister,
ein untypisches Baumsterben. Der Klimawandel verursacht typischer
Weise Wassermangel und bringt vermehrt Baumschädlinge und
Baumkrankheiten mit sich.

Das Baumsterben war auch Thema, dass die Grünen bei ihrem
jährlichen Dialog mit der heimischen Landwirtschaft neben Glyphosat,
Gülle und Flächenversiegelung angesprochen haben. Die Landwirtschaft
spürt den Klimawandel hautnah.

Durch Rodungen und Baumverlust entstandene Freiflächen an der
Landwehr sollen nicht aufgeforstet werden. Die Natur soll es alleine
richten.

Soweit so gut!

Dadurch bleibt aber erst mal mehr CO₂ in der Atmosphäre. Deshalb
müssen neue Bäumen in Beckum gepflanzt werden. Wir sollten das eine
tun ohne das andere zu lassen. Ein gesunder Mix verspricht mehr Erfolg.

Zu dem von ihnen auf der Internetseite der CDU zu hörenden Satz, Herr Kühnel, ich zitiere:

„Natürlich spüren wir auch in Beckum den Klimawandel, aber gottseitdank haben wir noch keinen Klimanotstand“, fällt mir folgendes ein:

Wer so etwas publiziert, obwohl er eine Woche vorher den Klimanotstand ausgerufen hat, hat offensichtlich nicht die gleichen Wahrnehmungen, wie der überwiegende Teil der Bevölkerung.

Wir Grünen sehen zusätzlich zu Pflanzmaßnahmen in Beckum großen Handlungsbedarf auch bei der Verbesserung der städtischen Infrastruktur, den Ausbau von PV Anlagen auf städtischen und privaten Gebäuden und die Verbesserung des ÖPNV.

Dazu gehören eine intakte Umwelt, sichere und mehr Radwege und ein städteplanerisches Gesamtkonzept, in dem **nicht** der motorisierte Verkehr sondern die Menschen Vorrang haben. Bei der Umgestaltung des Marktplatzes muss die Aufenthaltsqualität im Vordergrund stehen, nicht die Veranstaltungspläne der Stadt.

Verwaltung und Politik brauchen mehr Mut die Verkehrswende anzugehen.

Mehr Parkflächen und kostenloses Parken in der Stadt führen **nicht** zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt. Das Gegenteil ist der Fall. Ich empfehle mal den Besuch in holländischen Städten. Da können wir was lernen.

Es gibt in der Innenstadt zu wenig Radwege. Die Benutzung der Straßenfläche ist noch gefährlicher, z.B. Alleestraße, die Kreuzung Sternstraße / Nordstraße oder die Elisabethstraße.

Anstatt wie irrsinniger Weise beschlossen aus dem Holtmarweg wieder eine 50er Zone zu machen, brauchen wir mehr Fahrradstraßen.

Um dem Klimaschutz gerecht zu werden, haben wir Grünen in vielen Anträgen gefordert, mehr Geld für den Klimaschutz in den Haushalt einzustellen.

Klimaschutz ist nicht zum Nulltarif zu haben.

Es geht uns darum, dass der Wille der Politik zum Klimaschutz erkennbar ist.

Der Antrag von SPD und Grünen nicht nur eine Stelle für Klimaschutz sondern auch im Gebäudemanagement eine weitere Stelle zu schaffen fand bei den Beratungen im Stellenplan keine Mehrheit.

Aus Sicht der Verwaltung und CDU, FDP und FWG besteht kein Bedarf. Wir sind auf die nächsten Vorlagen vor allem im Bauausschuss gespannt!!!

Herr Bürgermeister ,meine Damen und Herren,

Bündnis 90/Die Grünen haben sich im Hauptausschuss zum Haushalt 2020 enthalten, da noch Beratungsbedarf bestand.

Wir sind eine Partei, die gerade in Sachen Klimaschutz nicht rückwärts gewandt ist sondern nach vorne schaut und Impulse setzen will.

Insgesamt sind im Vergleich zu den Vorjahren mehr Maßnahmen in Sachen Klimaschutz beschlossen worden. Ein Anfang ist gemacht!

Wir alle müssen auch seitens der Politik mehr dazu beitragen, dass das Fieber unseres Planeten nicht steigt.

Für das Haushaltsjahr 2020 wurden einige Entscheidungen dazu getroffen.

Maßnahmen wie: eine Stelle für den Klimaschutz in der Verwaltung, Dachbegrünung, Baumpflanzungen, Lastenfahrräder, Klimaschutzpreis, Anschaffung von Elektrofahrzeugen, Fahrradanlagen, Jobräder wurden einstimmig beschlossen und Geld dafür in den Haushalt eingestellt.

Wenn die Energieversorgung Beckum die Errichtung von PV Anlagen auf dem Dach des Kopernikusgymnasiums und der Sekundarschule vornimmt, begrüßen wir das. Auch die Beteiligung an dem Bürgerwindpark findet unsere Zustimmung.

Gute Klimapolitik ist nicht schwarz, rot, grün oder gelb. Wir müssen uns an den Ergebnissen messen lassen. Es ist nicht entscheidend, von welcher Fraktion welche Anträge in Sachen mehr Klimaschutz für Beckum gestellt werden, wichtig ist uns, dass diese auch verstärkt umgesetzt werden.

Dass einige Parteien sich nach jahrelangem Tiefschlaf endlich mit dem Klima beschäftigen ist ein Anfang.

Die Menschen merken aber genau, wer es ernst meint und wer nicht. Wir brauchen keine Klimashow sondern realen Klimaschutz vor Ort.

Wenn die Politik vorangeht, sind die Menschen dieser Stadt auch bereit ihren Anteil dazu beizutragen.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

wir Grünen werden dem Haushalt 2020 heute zustimmen. Es ist ein Haushalt ohne strukturelles Defizit und erkennbar, dass Klimaziele endlich umgesetzt werden.

Im Namen meiner Fraktion wünsche ich Ihnen Allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

